

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung
Band: 10 (1950)

Rubrik: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs im Jahre 1950

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zahlungsunion, die Selbsthilfeaktion des Schweizer Hotelier-Vereins und die Verbilligung der Skischultarife sich namentlich im Auslandsektor frequenzfördernd auszuwirken beginnen. Erstmals wies in diesem Jahre auch der Dezember eine grössere Menge an einheimischen Uebernachtungen auf.

I. Die Entwicklung des Fremdenverkehrs im Jahre 1950

1. Die Statistik des Fremdenverkehrs

Im Jahre 1950 hat die Eidg. Fremdenverkehrsstatistik 18 620 329 Logiernächte gezählt, gegenüber 20 341 550 im Vorjahre. Der Rückgang beträgt 8,45 Prozent. Die Uebernachtungen schweizerischer Gäste sind von 12,56 Millionen im Vorjahre auf 11,65 Millionen oder um 7,25 Prozent gesunken. Mit 6,97 Millionen Uebernachtungen war der Verkehr ausländischer Gäste um 10,4 Prozent schwächer als 1949.

Für das letzte Vorkriegsjahr 1938, das dritte, vierte und fünfte Nachkriegsjahr 1948, 1949 und 1950 gibt die Eidg. Fremdenverkehrsstatistik folgende Frequenzzahlen der Hotels, Pensionen, Kuranstalten und Sanatorien bekannt:

Gäste (Ankünfte):

	1938	1948	1949	1950
Ausländer	1 432 657	1 695 441	1 737 457	1 900 828 ¹
Schweizer	2 069 789	2 675 514	2 622 030	2 503 012 ¹
Total	3 502 446	4 370 955	4 359 487	4 403 840 ¹

Logiernächte:

Ausländer	7 607 200	8 059 844	7 777 654	6 967 881 ¹
Schweizer	8 363 725	13 674 938	12 563 896	11 652 448 ¹
Total	15 970 925	21 734 782	20 341 550	18 620 329 ¹

¹) Provisorische Ergebnisse

Während im letzten Vorkriegsjahr 1938 von 100 Uebernachtungen 52,4 auf schweizerische und 47,6 auf ausländische Gäste entfielen, war dieses Verhältnis 1949 wie 61,3 zu 38,7 und 1950 wie 62,6 zu 37,4 Prozent.

In welchem Umfang sich der Zustrom ausländischer Gäste, gemessen an ihren Uebernachtungen, im Berichtsjahr und gegenüber 1949 und dem letzten Vorkriegsjahr 1938 entwickelt hat, geht aus folgender Tabelle hervor:

Uebernachtungen ausländischer Gäste 1950, 1949 und 1938

<i>Nachbarländer der Schweiz:</i>	1950 ¹	1949	1938
Deutschland.	575 169	440 879	1 593 107 ²
Frankreich	1 089 563	867 931	939 343
Italien	494 899	424 114	299 476
Oesterreich	118 540	133 725	57 779 ³
<i>Andere europäische Länder:</i>			
Grossbritannien/Irland	1 433 039	2 336 289	2 127 848
Niederlande	424 201	528 390	991 830
Belgien/Luxemburg	1 078 275	1 233 461	385 283
Tschechoslowakei	27 778	60 089	119 141
Schweden/Dänemark/Norwegen	135 964	188 874	96 589
Spanien/Portugal	86 685	81 409	108 278
Uebrige	242 618	316 132	313 567
<i>Ueberseeische Länder:</i>			
Vereinigte Staaten/Kanada	723 565	674 911	314 659
Mittelamerika	34 628	25 869	13 400
Südamerika	147 842	142 839	76 907
Afrika	123 730	125 741	82 645
Asien/Australien/Ozeanien.	231 296	197 001	87 348

Aus obiger Tabelle kann entnommen werden, dass 1950 unsere Nachbarländer 32,6, die übrigen europäischen Länder 49,2 und die

¹ Provisorische Ergebnisse

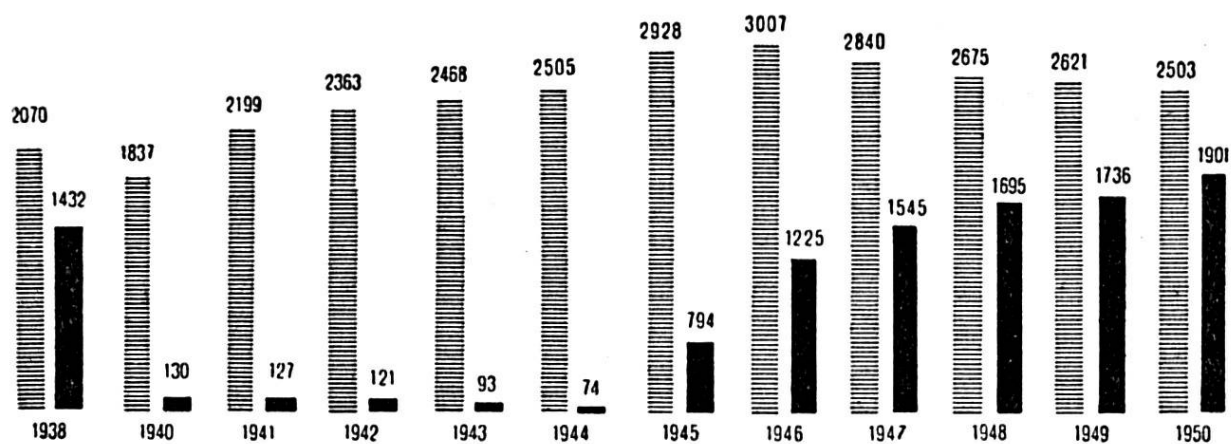
² Ab 1. April inkl. Oesterreich

³ Bis 31. März

Entwicklung des Fremdenverkehrs 1938—1950

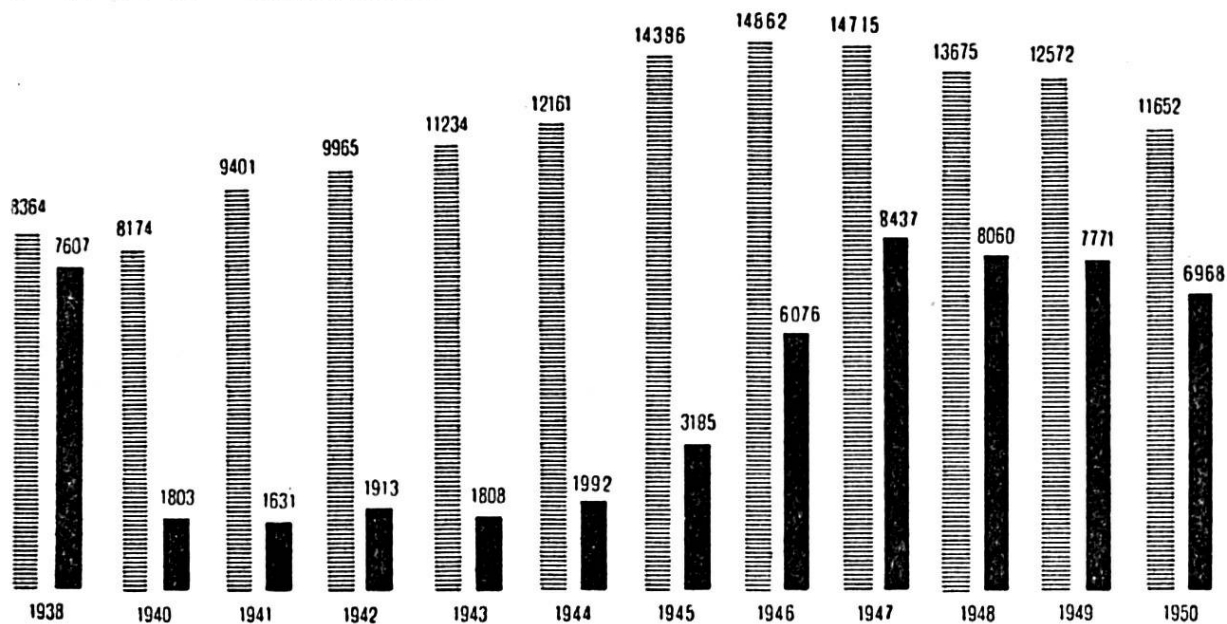
Ankünfte in 1000

Schweizer ▨ Ausländer ■



Logiernächte in 1000

Schweizer ▨ Ausländer ■



überseeischen Gebiete 18,2 Prozent aller ausländischen Logiernächte der Schweiz lieferten. Im Vorjahre betrug dieser Anteil 24, 61 und 15 Prozent, im letzten Vorkriegsjahr 1938 38, 54 und 8 Prozent. Die Anteile der Nachbarländer sowie der überseeischen Länder haben sich demnach während des Berichtsjahres relativ nicht unbedeutend verstärkt.

2. Der Eisenbahnverkehr

Der Jahresfahrplan 1950/51, der am 14. Mai in Kraft trat, sah an neuen Leistungen der Schweizerischen Bundesbahnen täglich rund 4500 km (+ 3,6 Prozent) vor, wovon 2500 km für die Verbesserung des internationalen Verkehrs und 2000 km für den Ausbau der internen Verbindungen. Der „Simplon-Orient-Express“ wurde zwischen Paris und Istanbul um 30 und in der entgegengesetzten Richtung um 12 Stunden beschleunigt. Die Tagesschnellzüge 48—33 Paris - Mailand - Paris via Vallorbe wurden ebenfalls in beiden Richtungen um 1½ Stunden beschleunigt. Eine neue Städteverbindung Genf - Lausanne - Mailand, die in Brig mit derjenigen von Bern kombiniert ist, ist neu geschaffen worden. Die Städteverbindung Bern - Lötschberg - Mailand - Genua wird nun ganzjährig betrieben. Zur Verbesserung der Verkehrsbeziehungen mit Oberitalien wurde ein Städteschnellzug Winterthur - Zürich - Mailand eingeführt. Der „Skandinavien - Schweiz - Italien-Express“ wurde in beiden Richtungen um rund 2½ Stunden beschleunigt und in der Richtung Süd-Nord gleichzeitig die Verbindung Rom - Belgien verbessert. Der „Arlberg - Orient - Express“ erfuhr eine weitere Beschleunigung um zirka 1 Stunde und erhielt in Basel direkten Anschluss von und nach London sowie von und nach Belgien. Ferner wurde eine weitere Verbindung Schweiz - Oesterreich geschaffen. Die Reisedauer der beiden Verbindungen zwischen Stuttgart und Zürich via Schaffhausen sowie zwischen München und Zürich via St. Margrethen erfuhren Verkürzungen, und die Wagenläufe der letzteren wurden bis Bern ausgedehnt. Einige Fahrplanverbesserungen fanden auch im internen Verkehr statt, und zwar auf den Strecken Bern - Pruntrut, Bern und Olten, Biel - Solothurn, Zürich - St. Gallen, Zürich - Schaffhausen und Schaffhausen - Rorschach. Auch sei der vermehrte Einsatz der vom Publikum allgemein geschätzten Leichtstahlwagen erwähnt.

Die Schweizerischen Bundesbahnen beförderten während des Berichtsjahres 193,6 Millionen Personen, oder 7,95 Millionen weniger als im Vorjahre. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr betrugen 1950 266,3 Millionen Franken oder rund 11,9 Millionen Franken weniger als 1949. Lediglich im Monat Dezember 1950 waren die Zahl

der beförderten Personen wie auch die Einnahmen aus dem Personenverkehr grösser als während der entsprechenden Epoche des Vorjahres.

Vom Ferien-Generalabonnement wurden 1950 20 205 mit 15tägiger und 2511 mit 30tägiger Gültigkeit, gegenüber 26 665 und 3632 Abonnements im Vorjahre, abgegeben. Die 1950 verkauften Ferienbillette beziffern sich auf 509 086 Stück, oder 99 464 weniger als 1949.

Die schweizerischen Privatbahnen des allgemeinen Verkehrs vereinnahmten mit der Personenbeförderung 1950 63 568 000 Franken (1949: 67 494 000), die Bergbahnen (Zahnradbahnen) 7 011 000 Fr. (8 048 000) und die Standseilbahnen 6 834 000 Franken (7 271 000).

3. Strassenverkehr

Die zu einem vorübergehenden Aufenthalt in die Schweiz einreisenden ausländischen Motorfahrzeuge haben sich auch während des Berichtsjahres wieder ganz beträchtlich vermehrt. So notierte pro 1950 die Oberzolldirektion an der Schweizer Grenze total 725 941 ausländische Motorfahrzeuge, was einer Zunahme von 32 Prozent gegenüber 1949 und von 67 Prozent gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr 1938 entspricht. Zieht man vom Totalverkehr des Jahres 1950 17 732 Motorfahrzeuge des Grenzverkehrs und 18 361 Lastwagen ab, so verbleiben 689 848 Motorfahrzeuge (1949: 522 761) des sogenannten Fernverkehrs mit überwiegend touristischem Charakter. Diese Menge setzt sich aus 607 763 Personenwagen (446 408), 42 664 Autocars (39 515) und 39 421 Motorrädern (36 838) zusammen. Die Anzahl der eingereisten Autocars hat sich gegenüber dem Jahre 1938 fast verdreifacht, doch nahm die Frequenzkurve seit 1949 wiederum einen flacheren Verlauf.

Nach einer Statistik des Eidg. Amtes für Verkehr entfielen 1950 53,5 Prozent aller ausländischen Autocars auf den engeren Grenzverkehr, 14,2 Prozent auf den Transitverkehr, während 32,2 Prozent nach anderen Gebieten ins Innere der Schweiz fuhren.

Wie bereits in den früheren Jahren, so lieferte wiederum Frankreich das Hauptkontingent mit 376 683 Fahrzeugen; es folgen Italien mit 173 112, Deutschland mit 42 451, Belgien/Luxemburg mit 41 744,

England/Irland mit 34 071, die Niederlande mit 20 009, Oesterreich mit 15 485, Dänemark/Schweden/Norwegen mit 8 165, Nord- und Südamerika mit 6 312, Afrika mit 4 834 Fahrzeugen usw. Auffallend ist, dass die Menge der eingereisten Motorfahrzeuge auch bei solchen Ländern zum Teil beträchtlich zunahm, deren Mengen an Ankünften und Logiernächten stark rückläufige Tendenz pro 1950 aufwies. Es ist dies vor allem der Fall bei Grossbritannien, den Niederlanden und den skandinavischen Staaten. Zweifellos ist hieran der Transitverkehr nach Italien und Oesterreich nicht unerheblich beteiligt. Die Simplonstrasse wurde vorübergehend während der ersten Hälfte April geöffnet, endgültig jedoch erst ab 12. Mai. Die Gotthardstrasse war ab 26. Mai durchgehend befahrbar. Nachdem auf Grund internationaler Vereinbarungen die maximale Breite von Gesellschaftswagen auf 2,50 m festgesetzt wurde, erklärten sich die Baudirektionen der Kantone auf Antrag des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements bereit, Fahrzeuge von dieser Grösse auf denjenigen Strassen provisorisch für 1950 zuzulassen, die bisher für eine Wagenbreite bis maximal 2,40 m geöffnet waren.

Ab 1. März werden Fahrräder von im Ausland wohnhaften Personen, welche die Schweiz als Touristen vorübergehend besuchen, zollfrei, d. h. ohne Sicherstellung des Zollbetroffnisses, abgefertigt.

Der Gesamtbestand an Motorfahrzeugen betrug 1950 in der Schweiz 264 487, gegenüber 219 234 im Vorjahre. Davon sind 146 998 Personenwagen (123 009), 2028 Autobusse (1915) und 75 975 Motorräder und Fahrräder mit Hilfsmotoren (57 713). Der Fahrräderbestand erhöhte sich während des Berichtsjahres um 37 258 auf 1 764 234.

Während des Berichtsjahres beförderten die Reiseposten der PTT-Verwaltung 19 501 448 Reisende, oder 275 986 weniger als im Vorjahre. Mit Fr. 18 748 169 hielten sich die Einnahmen knapp auf der letztjährigen Höhe.

4. Schiffsverkehr

Die Fahrleistungen von 11 Schifffahrtsgesellschaften erfuhren während des Berichtsjahres einen leichten Rückgang von 1 368 000 auf 1 357 000 km. Die Menge der beförderten Reisenden ging von

rund 8,05 auf 7,1 Millionen und die Einnahmen von 10,6 auf 9,6 Millionen zurück. Die Gründe für diese rückläufige Tendenz liegen vorab in der ziemlich ungünstigen Witterung, dann aber auch im Rückgang des englischen Reiseverkehrs nach der Schweiz und nicht zuletzt in der auftauchenden Konkurrenz ausländischer Ferienggebiete. Gegen Saisonende machte sich hingegen ein zunehmender Verkehr deutscher Feriengäste bemerkbar.

5. Luftverkehr

Als Novum im Luftverkehr der Schweiz ist die Führung von Nachtkursen für Passagiere von England nach der Schweiz, und zwar von der Swissair zwischen London und Zürich und von der British European Airlines zwischen London und Genf zu erwähnen. Auf den Strecken Zürich - Paris und Genf - Paris wurde von der Swissair ein neuer Kurs während des Sommers geführt. Neu sind die Swissair-Linien Genf - Nizza und Zürich - Rom sowie die Verlängerung der Linie Zürich - Stuttgart - Frankfurt nach Hamburg. Von den ausländischen Linien ist die neue Strecke Paris - Zürich - Wien der Air France zu nennen. Bedeutend war auch der Ausbau der interkontinentalen Flugverbindungen der Schweiz durch folgende Strecken: Paris - Genf - Damaskus - Teheran (Air France), Amsterdam - Genf - Damaskus - Djakarta (KLM), Stockholm - Zürich - Südamerika (SAS), Stockholm - Zürich - Bangkok (SAS) und Zürich - Lydda (El Al). Die TWA erhöhte während des Sommers ihre Transitverbindungen von New York durch die Schweiz nach Rom, Kairo und Bombay auf je 10 Wochenkurse via Genf und via Zürich.

Von der Swissair und den ausländischen Luftverkehrsgesellschaften wurden während des Berichtsjahres auf dem internationalen Flugliniennetz der Schweiz insgesamt 24 988 Kurse (1949: 25 042) durchgeführt und dabei 413 240 zahlende Passagiere (365 326) und 10 450 Tonnen Post, Fracht und Uebergepäck (7241) befördert. Die geleisteten Passagierkilometer nahmen von rund 282 auf 324 Millionen im Jahre 1950 zu. Im gewerbsmässigen Bedarfsverkehr gingen jedoch während des Berichtsjahres die Zahl der Flüge von 13 572 auf 9391 und die dabei beförderten Passagiere von 52 659 auf 44 326 zurück.